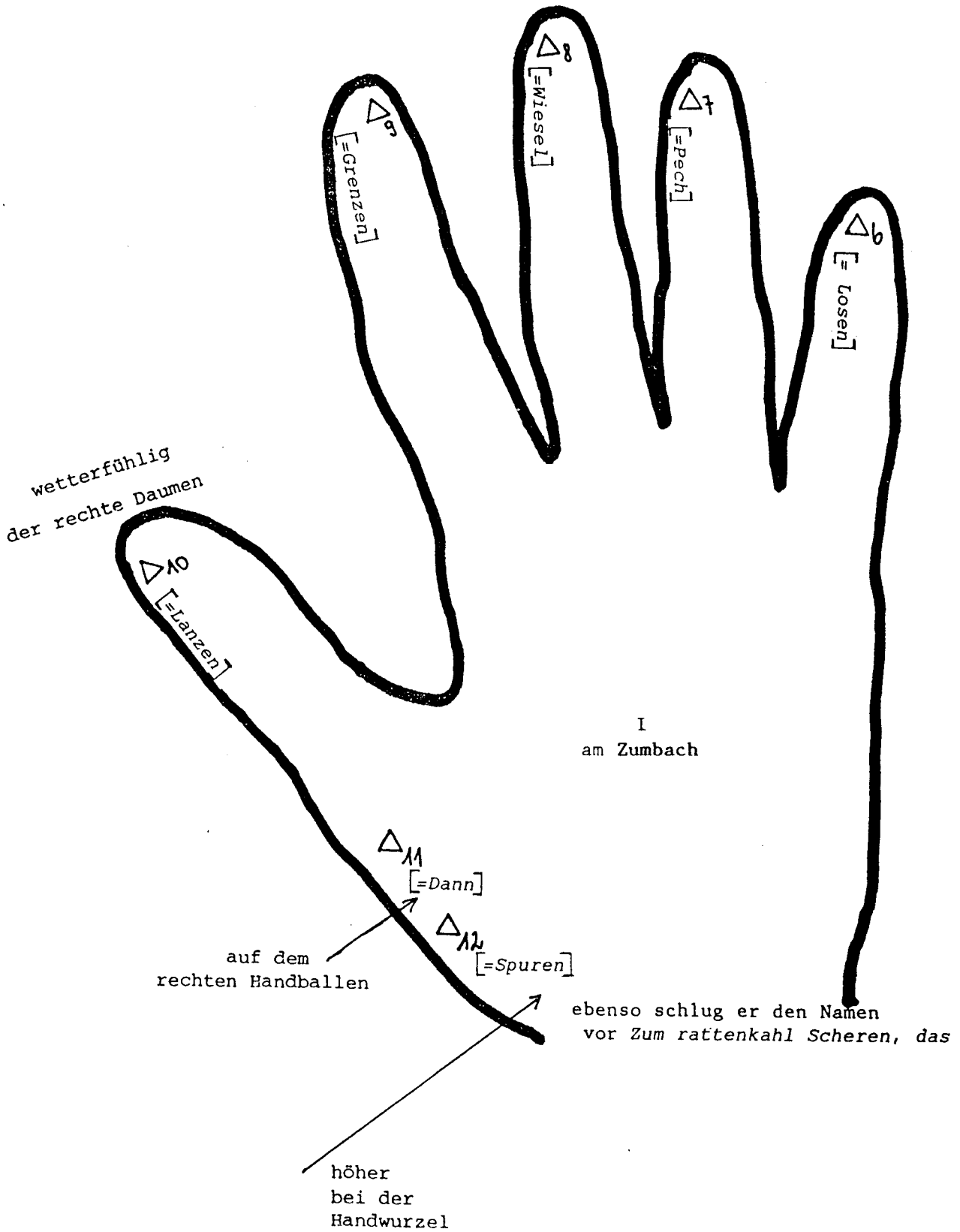


EN.  
DE



Fragte der blinde Sänger in der Gegend einen, Kennst du die Eischale ?  
kommt die Antwort gleich, Wie rasch bricht sie ? Zerschlägt sie kein Stein ?  
Verwundet sich der Schwertträger, wenn er gegen sie schlägt ? Fällt die  
Kanone auf den Kanonier zurück, wenn er sie trifft ? Zerreißt es das Pferd,  
wenn es gegen die Schale sich wendet ? Wer gegen sie galoppiert, wer sie  
attackiert, verliert sein Leben ? Sagt dazu der blinde Sänger, Das ist sie,  
du weißt schon alles von ihr, erzählte ihm der Bauer, wobei er es vorzog,  
sich in der Vorgeschichte zu verlaufen, auf der Suche nach dem Umweg, wohl  
hoffend, den Ausweg zu finden, es abwende das schreckliche Ende, dem nicht  
jeder Bauer zu trauen vermag, gibt es denn keinen Weg, der dem Brustkorb  
hilft ganz zu bleiben, muß dem Aufstand des Herzens widerstehen, das die  
Rippen bricht, das Rückgrat zerschlägt, gegen das Fleisch wie gegen die  
Knochen stürmt, als wäre der eigene Leib über Nacht zum Verlies geworden,  
als wäre der Kopf des Bauern nichts, als wären die Überlegungen des Bauern  
die schlimmsten Verfolgungen gewesen, als helfe dem Herzen nur mehr der  
Rachefeldzug gegen die Anmaßung des Bauern, er sich vermaß, Schützer seines  
Herzens zu sein, nicht wissend, der Bauer gehörte dem Herzen, gehorchte  
er dem Herzen nicht, tö-tötete das Herz den Bauern, ließ ihn liegen, vergaß  
ihn, lief ohne diese nutzlose zu nichts taugende Hülle, der es doch tat-  
sächlich gelungen war, in einer einzigen Nacht alles, aber auch gar alles:  
verkehrt zu machen. Was ist das Herz ohne Hirn, Der blinde Sänger unter-  
brach den Bauern nicht, es war besser, er faßte in Worten umständlich an,  
was sich ohne Umwege immer gleich ausnahm. Seit wann ist alles verloren,  
schickt der Herr die Reiter,  
Gott! Allmächtiger! so erbittert gegen den Bauern, kein Grund ihn zu hören,

Der blinde Sänger  
im Kreise Ursitz  
links vom Beuge  
Sonnenuntergangseite

Der Friede von Duma